

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der 5. *Armee*, deren rechter Flügel, das XVIII. Reservekorps, durch die französischen Großangriffe in der Champagne mitbetroffen war, wurde das ihm benachbarte XVI. Armeekorps am stärksten in Mitleidenchaft gezogen. Trotz schweren feindlichen Feuers und erheblicher Truppenabgaben verzichtete indessen General von Mudra nicht auf die bisher mit Erfolg betriebene offensive Tätigkeit. Am 27. September nahm die 33. Infanterie-Division die von Teilen des französischen V. Korps besetzte Höhenstellung südöstlich von La Fille Morte und machte dabei etwa 250 Gefangene¹⁾. Mehrere französische Gegenstöße wurden in den nächsten Tagen blutig abgewiesen.

Das seit Ende August gegen die Stellungen der *Armee-Abteilung Stranz* gerichtete heftige Artillerie- und Minenwerferfeuer der Franzosen ließ erst in der letzten Septemberwoche nach. Der 3. Armee wurde am 27. September seitens der Obersten Heeresleitung die hinter der *Armee-Abteilung* stehende zusammengefasste 113. Infanterie-Division²⁾ zugeführt. Ihr folgte am 6. Oktober der Stab und die Infanterie der 5. bayerischen Infanterie-Division und tags darauf noch eine zusammengefasste Infanterie-Brigade³⁾.

Am 25. September begann die Abbeförderung der hinter der *Armee-Abteilung Falkenhäuser* als Heeresreserve stehenden 56. Infanterie-Division zur 3. Armee⁴⁾. Fast gleichzeitig trat an der Front in Lothringen beim Gegner unerwarteterweise Ruhe ein. Sofort angeordnete rege Flieger- und Patrouillentätigkeit brachte keine Klärung der Lage. Eine Unternehmung der 1. bayerischen Landwehr-Division führte am 8. Oktober zur Wegnahme von Grabenstücken südlich von Leintrey.

Die hinter der *Armee-Abteilung Gade* stehenden Heeresreserven⁵⁾ wurden Ende September auf Anordnung der Obersten Heeresleitung zum Abtransport bereitgestellt. Die 185. Infanterie-Brigade rollte am 27. zur 7. Armee, die 37. Reserve-Brigade der 19. Reserve-Division am 30. zur 3. Armee ab; der Rest der Division verblieb um Mülhausen i. G. Um ein Wegziehen feindlicher Kräfte nach der Champagne zu verhindern, entfaltete die *Armee-Abteilung* Anfang Oktober auf der ganzen Front lebhafteste Gefechtstätigkeit. Die 6. bayerische Landwehr-Division eroberte am 12. Oktober im Flammenwerferangriff ein am Schrämmännele noch zurückgebliebenes Franzosennest. Der 12. Landwehr-Division gelang einen Tag

¹⁾ Verluste des französischen V. Korps: 1255 Mann, fünf Maschinengewehre und fünf 58 mm-Kanonen (franz. amtl. Werk, III, S. 428).

²⁾ An Stelle des J. Regts. 48 und R. J. Regts. 32 befanden sich bei der 113. J. D. die J. Regtr. 47 und 50 der 10. J. D.

³⁾ S. 95. — ⁴⁾ S. 53. — ⁵⁾ S. 23.